



Familiäre Gesundheitsförderung mit Vätern

Gesundheitsförderung

Die Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen (§ 20 Abs. 1 SGB V) ist Teil des staatlichen Auftrags der Daseinsvorsorge. Für Berlin ist diese Aufgabe im Gesundheitsdienst-Gesetz (GDG) beschrieben.

Im Sinne einer Nutzer_innenorientierung bei der Entwicklung gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen ist wichtig, welche Angebote nachgefragt, in Anspruch genommen und wie sie erlebt werden.

Wenige Angebote gibt es bisher für Väter. Berlin gilt als Hauptstadt der Alleinerziehenden [1]. Bei der Vätergruppe von Aufbruch Neukölln e.V. treffen sich wöchentlich Väter und Großväter und besprechen in türkischer und deutscher Sprache Familien- und Erziehungsfragen sowie Themen des alltäglichen Lebens.

Bei einem Gruppentreffen am 16.01.2023 wurden als gut für die Gesundheit erlebte Orte der eigenen Lebenswelt zusammengetragen und eine Wunschproduktion [2] der Teilnehmenden formuliert.

Die Ergebnisse des Workshops können durch künstlerische Gesundheitskommunikation (Umsetzung Benjamin Butter) [3] als Ideen zu familiärer Gesundheit [4] von (Groß)Vätern sichtbar gemacht werden.

[1] SenGPG (2018). Berlin weiter Hauptstadt der Alleinerziehenden. Pressemitteilung vom 02.08.2018

[2] van den Berg, K. (2007). Der öffentliche Raum gehört den anderen. Postheroische Orte, Kaugummis und künstlerische Praxis als Wunschproduktion.

[3] Mey, G. (2020). Performative Sozialwissenschaft. In G. Mey & K. Mruck (Eds.), Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie: Band 2: Designs und Verfahren (pp. 201-225). Springer Fachmedien Wiesbaden.

[4] Kuschick, D., Kuck, J., Rattay, P., Pachanov, A., & Geene, R. (2021). Familiäre Gesundheitsförderung bei Alleinerziehenden und ihren Kindern. Prävention und Gesundheitsförderung.

Gesundheit und Vätergesundheit

Gesundheit entsteht in vielen Momenten im Alltag. Sie bedeutet körperliches-, psychisches und soziales Wohlbefinden [5].

Je nach Geschlecht gibt es Unterschiede, wie häufig Menschen an welcher Krankheit erkranken und welche Risiko- und Schutzfaktoren es für ihre Gesundheit gibt [6, 7].

Nicht nur die eigenen Verhaltensweisen haben Einfluss auf Gesundheit, sondern auch die Lebensumstände eines Menschen. Freund_innen und Familie, der Wohn- und Arbeitsort und die gesellschaftlichen Verhältnisse tragen dazu bei, wie gesund Menschen sich fühlen. Alle finden hierfür unterschiedlich gute Bedingungen vor [8].

Vater- oder Großvater-Sein ist eine Lebenslage [9, 10]. Sie geht mit eigenen Möglichkeiten, Verantwortlichkeiten, Wünschen und Erwartungen einher, die die Gesundheit beeinflussen.

Welche Beziehungen, Orte und Prozesse das Wohlbefinden speziell von Vätern und Großvätern stärken, gilt es herauszufinden [11].

[5] World Health Organization. (2020). Verfassung der Weltgesundheitsorganisation.

[6] WHO (2023). Gender and health. https://www.who.int/health-topics/gender#tab=tab_1. Accessed 03.02.23.

[7] Bardehle, D., Dinges, M., & White, A. (2016). Was ist Männergesundheit? Eine Definition. *Das Gesundheitswesen*, 78(07), e30-e39.

[8] Hurrelmann, K., & Richter, M. (Eds.). (2009). *Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen Probleme, Perspektiven*. VS, Verlag für Sozialwissenschaften.

[9] Kolip, P. (2011). Lebenslagen und Lebensphasen. In *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention*.

[10] Geene, R. (2018). Familiäre Gesundheitsförderung. *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz*, 61(10), 1289-1299.

[11] Chiu, M., Rahman, F., Kurdyak, P., Cairney, J., Jembere, N., & Vigod, S. (2017). Self-rated health and mental health of lone fathers compared with lone mothers and partnered fathers: a population-based cross-sectional study. *J Epidemiol Community Health*, 71(5), 417-423.



Quelle: Eigene Darstellung (2023) nach Dahlgren & Whitehead [12]

1 2 3 4 5

- 1 – Eigener Körper
- 2 – Faktoren individueller Lebensweisen
- 3 – Soziale und kommunale Netzwerke
- 4 – Lebens- und Arbeitsbedingungen
- 5 – Allgemeine Bedingungen der sozioökonomischen, kulturellen und physischen Umwelt

[12] Dahlgren, G., & Whitehead, M. (2021). The Dahlgren-Whitehead model of health determinants: 30 years on and still chasing rainbows. *Public Health*.

Doing Family

Familie ist eine alltägliche Herstellungsleistung aller Mitglieder und keine natürliche und selbstverständliche Ressource.

Familienleben findet in multilokalen und generationsübergreifenden Netzwerken statt und nicht nur in der heteronormativen Kernfamilie.

Das Familienleben beinhaltet praktische Aufgaben (Praxisdimension) und ein gemeinsames Verständnis davon, eine Familie zu sein (Sinndimension) [13].

Ressourcen und Kompetenzen für ‚*Doing Family*‘ sind sozial ungleich verteilt. Die Betrachtung eines vielfältigen ‚*Doing-Family*‘ ermöglicht alle am familiären Alltag eines Kindes beteiligten Elternteile und ihre Netzwerke mitzudenken. Jedoch werden Väter regelmäßig in ihrer Rolle eher als abwesend wahrgenommen.

Die Sichtbarkeit von fragenden, ratsuchenden Vätern besteht wenig. Der Workshop im Aufbruch Neukölln hat einen Raum geschaffen, der den Vätern ermöglichte, verschiedene Belastungen zu teilen und deutlich auf Wissenslücken und Bedarfe hinzuweisen. Der Workshop wurde auf Türkisch mit Übersetzung ins Deutsche umgesetzt.

Jenseits der zu erreichenden Väter hat sich auch die Generation der Großväter beteiligt. Auch dies wer Teil von Familie ist eine wichtige Ressource mit eigenen Bedarfen und Wünschen.

